

Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses vom 19. März 2013

Verlegung der Kreisstraße NU 3 östlich Holzschwang, Ortsumfahrung: Neuregelung straßenrechtlicher Verhältnisse (Widmung und Abstufung)

Mit der Fertigstellung der Ortsumfahrung Holzschwang waren auch die straßenrechtlichen Verhältnisse neu zu regeln. Am 20. Juni 2012 beschloss der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss, die Neubaustrecke der NU 3 zur Kreisstraße zu widmen. Außerdem erteilte das Gremium die Zustimmung, die ehemalige Ortsdurchfahrt der NU 3 in Holzschwang und weitere Teilstrecken abzustufen, deren Verkehrsbedeutungen sich geändert haben.

Bei seiner Beschlussfassung ging der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss davon aus, dass die Widmung und die Abstufungen zum 1. September 2012 erfolgen werden. Dieser Zeitpunkt war in Absprache mit der Stadt Neu-Ulm festgelegt worden.

Die Widmung der Neubaustrecke der Kreisstraße NU 3, für die der Landkreis Neu-Ulm zuständig war, wurde zum vorgesehenen Zeitpunkt wirksam. Hingegen erfolgten die Abstufungen, die von der Großen Kreisstadt Neu-Ulm zu verfügen waren, erst zum 1. Dezember 2012.

Damit stimmen der Abstufungszeitpunkt, von dem der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss ausging, und der tatsächliche Abstufungszeitpunkt nicht überein. Dem Landkreis sind dadurch jedoch keine Nachteile entstanden.

Der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss nahm davon Kenntnis.

Ansprechpartnerin:

Hildegunde Linder-Natterer

Fachbereich „Bauleitplanung, Straßenrecht, Bodenrichtwerte“

Telefon: 0731/7040-521

E-Mail: hildegunde.linder-natterer@lra.neu-ulm.de

Radwege- und Beschilderungskonzept für den Landkreis Neu-Ulm

Der Landkreis Neu-Ulm hat in Kooperation mit dem Verein für Naherholung und dem Staatlichen Bauamt Krumbach seit dem Jahr 2002 nach und nach insgesamt fünf Radtouren-Vorschläge ausgearbeitet. Die Touren haben jeweils eine Länge zwischen 36 und 47 Kilometer und sind mit rund 370 Wegweisern ausgeschildert.

Weil inzwischen das Radwegenetz im Landkreis Neu-Ulm durch verschiedene Neubaumaßnahmen immer dichter und besser geworden ist, befindet sich die touristische Beschilderung teilweise nicht mehr auf dem neuesten Stand. Auch sind manche der Schilder beschädigt oder nicht mehr vorhanden. Hinzu kommt, dass es jetzt eine Initiative aller beteiligten Kreise von Oberstdorf bis Ulm gibt, die den Illerradweg besser herrichten und bekannter machen will. Es ist sogar eine Zertifizierung als Vier-Sterne-Radweg ins Auge gefasst.

Das Landratsamt Neu-Ulm wird sich deshalb darum kümmern, dass die routenorientiert-touristische Beschilderung erneuert und ergänzt wird. Auf Grundlage eines Beschilderungsplans soll bei der Umsetzung mit den betreffenden Kommunen und dem Staatlichen Bauamt Krumbach kooperiert werden.

Seit der letzten Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses hat die Landkreisverwaltung verschiedene Angebote eingeholt. Die Firma topplan GbR aus Roßhaupten im Landkreis Ostallgäu schnitt dabei am besten ab. Das Unternehmen hat in verschiedenen Regionen Konzepte für Radwegenetze und für Wanderwegenetze entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Zurzeit sind Konzepte für den Landkreis Günzburg und für den Landkreis Augsburg in Bearbeitung.

Ein Vertreter der Firma topplan stellte im Ausschuss deren Konzept vor. Es fand ausnahmslos Gefallen, so dass der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss einstimmig beschloss, die Mittel für die Erstellung eines Radwege- und Beschilderungskonzeptes (40.000 Euro) in den Haushaltsplan 2013 einzustellen.

Ansprechpartnerin:

Monika Stadler
 Wirtschaftsförderung und Tourismus
 Telefon: 0731/7040-108
 E-Mail: monika.stadler@lra.neu-ulm.de

Beteiligung des Landkreises an den Mehrkosten des Neubaus der Straßenüberführung Dahlienstraße in Senden-Witzighausen infolge der etwaigen Elektrifizierung und Zweigleisigkeit der Bahnstrecke Senden-Weißenhorn

Der Landkreis übernimmt die Hälfte der Mehrkosten für den Neubau der Straßenüberführung in der Dahlienstraße im Sendener Stadtteil Witzighausen, die sich daraus ergeben, dass die Brücke für den etwaigen zweigleisigen Ausbau und die mögliche Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Senden-Weißenhorn ausgelegt werden soll.

Die Mehrkosten werden voraussichtlich brutto 250.000 Euro betragen, sofern die neue Straßenüberführung zeitgleich mit den Bauarbeiten an der Schienenstrecke im Jahr 2013 errichtet werden kann. Sollte dies nicht gelingen, muss die Brücke im Jahr 2014 während des dann laufenden Bahnbetriebs gebaut werden. In diesem Fall werden wahrscheinlich zusätzliche Mehrkosten von 200.000 Euro, vor allem wegen der dann notwendigen Fahrtunterbrechungen der Züge, entstehen.

An diesen zusätzlichen Mehrkosten von 200.000 Euro würde sich der Landkreis nicht beteiligen, da er die etwaige Bauverzögerung nicht zu verantworten hätte. Die Beteiligung des Landkreises an den Mehrkosten von voraussichtlich 250.000 Euro ist auf höchstens die Hälfte dieses Betrages, also 125.000 Euro, gedeckelt. Die andere Hälfte der Mehrkosten aufgrund Zweigleisigkeit und Elektrifizierung wird die Firma SWU Verkehr GmbH tragen, die dabei ist, den Bahnstreckenast Senden-Weißenhorn für den Personennahverkehr zu ertüchtigen.

Der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss stimmte einmütig der geschilderten Regelung zu und beauftragte die Kreisverwaltung, die erforderlichen Mittel in den Haushaltsplan 2013 aufzunehmen und einen entsprechenden Kostenteilungsvertrag mit der SWU Verkehr GmbH zu schließen.

Ansprechpartner:

Peter Dieling
 Leiter des Geschäftsbereichs „Umwelt, Verkehr, Sicherheit und Ordnung“
 Telefon: 0731/7040-400
 E-Mail: peter.dieling@lra.neu-ulm.de

Vorberatung von Teilhaushalten des Etatentwurfs 2013

Der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss hat den in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Haushaltsansätzen im Haushaltsplanentwurf 2013 des Landkreises zugestimmt und dem Kreistag empfohlen, diese zu verabschieden.

Kreisstraßen

Insgesamt ergeben sich bei den Kreisstraßen ordentliche Aufwendungen von 2,42 Millionen Euro. Den größten Anteil daran nehmen die planmäßigen und nicht zahlungswirksamen Abschreibungen des Infrastrukturvermögens mit 1,39 Millionen Euro ein. Personalaufwendungen sind in Höhe von rund 383.000 Euro eingeplant. Die Aufwendungen für den laufenden Unterhalt der Kreisstraßen sowie der Geh- und Radwege sind heuer mit 470.000 Euro veranschlagt. Mit diesen 470.000 Euro sollen neben den allgemeinen Unterhalts- und Instandhaltungsmaßnahmen, wofür rund 370.000 Euro vorgesehen sind, mit rund 60.000 Euro der Radweg an der Kreisstraße NU 6 bei Steinheim und mit rund 40.000 Euro die Kreisstraße NU 13 zwischen Thalfingen und Ulm instand gesetzt werden.

Die Betriebs- und Unterhaltsaufwendungen für den Fuhrpark des Bauhofs sind mit 85.000 Euro veranschlagt. An das Staatliche Bauamt Krumbach erstattet der Landkreis für deren vertraglich vereinbarten Dienstleistungen heuer voraussichtlich 62.500 Euro. Die sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, in denen die Beschaffungen von Kleinteilen und die Reparaturen von Kleingeräten enthalten sind, wurden mit 15.000 Euro veranschlagt.

Den ordentlichen Aufwendungen stehen ordentliche Erträge von insgesamt rund 950.000 Euro gegenüber. Darin enthalten sind die staatlichen Zuweisungen nach Artikel 13 Finanzausgleichsgesetz (FAG) in Höhe von knapp 78.000 Euro, Erstattungen für den geleisteten Winterdienst und die Erstattungen für Unfallschäden in Höhe von 26.600 Euro sowie die nicht zahlungswirksamen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von knapp 845.000 Euro.

Im Bereich Kreisstraßen sind dieses Jahr Investitionen in Höhe von fast 903.000 Euro veranschlagt. Davon entfallen auf die Fahrzeugbeschaffung beziehungsweise die Beschaffung von Anbauteilen und Zubehör 287.000 Euro, auf den Erwerb von Grundstücken 30.000 Euro und auf Baumaßnahmen für Straßen sowie Geh- und Radwege rund 586.000 Euro. Diese Investitionen sind auch im Investitionsprogramm enthalten. Die 586.000 Euro ergeben sich aus knapp 346.000 Euro für die Beteiligung am Ausbau des Bahnüberganges Witzighausen, aus 185.000 Euro für die Verlegung der Ortsdurchfahrt der Kreisstraße NU 14 in Vöhringen zwischen Kirchplatz und Vöhringstraße sowie aus 55.000 Euro für die Beteiligung am geplanten Bypass an der Anschlussstelle Vöhringen-West in die NU 14.

Für bereits getätigte und für heuer beginnende Investitionsmaßnahmen erwartet das Landratsamt dieses Jahr staatliche Zuschüsse in Höhe von etwa 772.000 Euro.

Fuhrpark

Beim Fuhrpark der Verwaltung ergeben sich ordentliche Aufwendungen von insgesamt knapp 140.000 Euro. Diese setzen sich unter anderem zusammen aus:

- Personalaufwendungen von knapp 60.000 Euro;
- Abschreibungen auf die aktivierten Fahrzeuge von rund 33.600 Euro;
- Aufwendungen für den Fahrzeugunterhalt, wie zum Beispiel Benzin, Kundendienst, Ersatzteile und Reparaturen, von 35.000 Euro sowie
- Aufwendungen für Versicherungen, Kraftfahrzeugsteuer usw. von knapp 10.000 Euro.

Für Investitionen in Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen im Bereich Fuhrpark sind 95.000 Euro vorgesehen.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sind ordentliche Aufwendungen von insgesamt 1.374.949 Euro eingeplant. Davon entfallen allein auf die Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste 1.100.565 Euro sowie 167.761 Euro auf weitere verbundbedingte Zuwendungen beziehungsweise Leistungsentgelte für private Unternehmen.

Den Aufwendungen stehen Erträge aus staatlichen Zuwendungen nach Artikel 27 des Gesetzes über den öffentlichen Nahverkehr in Bayern in Höhe von 499.000 Euro sowie Erstattungen Dritter in Höhe von 16.112 Euro gegenüber.

Verkehrswesen

Für die Straßenverkehrsaufsicht, die Kfz-Zulassungsstelle und die Führerscheinstelle sind im gemeinsamen Teilhaushalt „Verkehrswesen“ Gesamtaufwendungen in Höhe von 1,25 Millionen Euro eingeplant. Davon entfallen unter anderem 1,1 Millionen Euro auf Personal- und Versorgungsaufwendungen, 92.000 Euro auf den Verbrauch von Kfz-Briefen und dergleichen, 27.000 Euro für Büro- und Verbrauchsmaterial, wie beispielsweise Feinstaubplaketten, und 22.000 Euro für Porto- und Versandkosten.

Demgegenüber stehen Erträge von insgesamt 2,05 Millionen Euro. Darin enthalten sind rund 2,0 Millionen Euro aus dem überlassenen Kostenaufkommen und 45.000 Euro aus den Erstattungen für den Verbrauch von Kfz-Briefen.

Neu hinzu kommt die zuvor bei derselben Sitzung beschlossene Kostenbeteiligung an den Mehrkosten für den Bau der Bahnbrücke in Senden-Witzighausen. Maximaler Zuschuss des Landkreises: 125.000 Euro.

Landkreisbehördennetz

Für das Landkreisbehördennetz sind dieses Jahr Aufwendungen von insgesamt 188.671 Euro veranschlagt. Davon entfallen 172.000 Euro auf die laufenden Kosten für Telefon und

Datenübertragung sowie für Wartungs- und Lizenzverträge. Mit 84.000 Euro erstatten die am Landkreisbehördennetz beteiligten Kommunen rund 50 Prozent der Gesamtaufwendungen.

Wirtschaft und Tourismus

Für den Bereich „Wirtschaftsförderung und Tourismus“ sind Gesamtaufwendungen in Höhe von 376.479 Euro veranschlagt. Darin enthalten sind unter anderem Mitgliedsbeiträge in Höhe von 1.500 Euro für den Förderverein für Biotechnologie „BioRegionUlm“, 2.150 Euro für die ARGE Deutsche Donau, 17.261 Euro für den Tourismusverband Allgäu-Bayerisch-Schwaben sowie 50 Euro für den Förderverein Berufliche Bildung im Landkreis Neu-Ulm.

Zur Finanzierung der nicht gedeckten Kosten bei der TFU leisten deren Gesellschafter einen jährlichen Unterstützungsbeitrag, dessen Höhe die Gesellschafter jährlich bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes festsetzen. Der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss hat für den Landkreis Neu-Ulm für die Jahre 2009 bis 2013 die finanzielle Unterstützung zugesagt. Vorsorglich sind dafür 31.000 Euro für das Jahr 2013 veranschlagt. Zudem sind 40.000 Euro für ein Radwege- und Beschilderungskonzept eingeplant. Diese Mittel waren bisher für das Ende 2012 ausgelaufene CEBIS-Projekt vorgesehen.

Für Tourismuswerbung sieht das Maßnahmenkonzept, beschlossen für die Jahre 2009 bis 2013, jährliche Mittel von 30.000 Euro vor. Weitere 20.000 Euro stehen für verschiedene Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung sowie für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

An den Marketingverein „Innovationsregion Ulm – Spitze im Süden“ sind Leistungen in Höhe von 91.000 Euro vorgesehen, davon entfallen 25.000 auf den Grundbeitrag und 66.000 Euro auf die Projektumlage. Die Maßnahmen der Innovationsregion richten sich vor allem an junge Fachkräfte, Studierende und künftige Führungskräfte. Im Mittelpunkt steht der überarbeitete Internetauftritt. Dieser wird beworben durch Anzeigenschaltungen in Printmedien, Bannerschaltungen auf Internetseiten, die von Studierenden häufig besucht werden, Info-Ständen bei Recruiting-Messen sowie in der Kooperation mit den regionalen Clustern – der „BioRegionUlm“, dem Cluster Nutzfahrzeuge Schwaben und dem Logistik-Cluster. Außerdem werden eigene Veranstaltungen wie „Jugend forscht“ durchgeführt.

Ansprechpartner:

Mario Kraft
Kreiskämmerer
Telefon: 0731/7040-130
E-Mail: mario.kraft@lra.neu-ulm.de